



Trans* und inter* Menschen inkludieren

Online-Fortbildungspaket für Mitarbeitende
aller Organisationen und Fachbereiche
des (sozial-) psychiatrischen Hilfesystems Bremen



Die Senatorin für Gesundheit,
Frauen und Verbraucherschutz

Initiative...

zur sozialen Rehabilitation e.V.

Warum geht geschlechtliche Vielfalt alle etwas an? Und was bedeutet eigentlich trans* und inter*?

Die Auseinandersetzung mit geschlechtlicher Vielfalt ist nicht nur ein aktueller Trend. Sie versucht die vielen trans* und inter* Menschen in der Gesellschaft, inklusive dem (sozial-) psychiatrischen Hilfesystem, sichtbarer zu machen. Trotzdem bestehen weiterhin strukturelle Barrieren, Diskriminierung und Zugangserchwernisse für trans* und inter* Menschen.

Diese Hürden können jedoch nur abgebaut werden, wenn Sensibilisierung für die Thematik und Praxisstrategien sowohl auf persönlicher als auch struktureller Ebene entwickelt werden. Erst dann können auch trans* und inter* Menschen an einer selbstbestimmten Nutzung des Bremer Hilfesystems teilhaben.

Was bietet das Fortbildungspaket?

Das Fortbildungspaket besteht aus drei aufeinander aufbauenden Modulen, welche kostenfrei und online über Zoom angeboten werden. Die Module identifizieren die Berührungspunkte der jeweiligen Fachbereiche mit trans* und inter* Menschen und vermitteln mehr Sicherheit im Umgang. Im gemeinsamen Austausch unter Fachkräften aus gleichen sowie unterschiedlichen Fachbereichen werden Strategien für den Praxisalltag entwickelt.

Zielgruppe

Modul 1 und 2 richten sich an alle Mitarbeitenden aller Organisationen im sozialpsychiatrischen Versorgungssystem. Dies umschließt alle Fachbereiche, unter anderem Pflege, Betreuung, Therapie/Behandlung, Verwaltung, Qualitätsmanagement, Fürsprache sowie Leitungsebenen. Das Modul 3 richtet sich an Leitungsfachkräfte aus allen Fachbereichen und Organisationen, die an M1 und M2 teilgenommen haben.

Kosten

Die Teilnahme an den 2021 angebotenen Modulen ist kostenfrei.

Module

M1: Mehr Sicherheit im Umgang mit trans* und inter* Menschen erlangen

Das Modul vermittelt Kenntnisse zu grundlegenden Unterschieden zwischen trans* und inter* Menschen sowie Überschneidungspunkten zwischen ihnen. Es macht unterschiedliche Herausforderungen sichtbar, denen trans* und inter* Menschen im persönlichen Kontakt, sowie auf rechtlicher, medizinischer und struktureller Ebene begegnen. Außerdem werden leicht umsetzbare Empfehlungen thematisiert, wie diesen Herausforderungen auf individueller Ebene begegnet werden kann.

Zielgruppe: Mitarbeitende aller Organisationen und Fachbereiche im (sozial-)psychiatrischen Versorgungssystem

M2: Gleichberechtigte Versorgung von trans* und inter* Menschen erarbeiten

Das Modul identifiziert Barrieren im (sozial-) psychiatrischen Hilfesystem, die eine gleichberechtigte Versorgung von trans* und inter* Menschen erschweren oder sogar verhindern. Es findet eine Vertiefung des Austausches zur Inklusion von trans* und inter* Menschen in den konkreten Praxisalltag der jeweiligen Arbeitsfelder statt. Hier werden Empfehlungen erarbeitet, die nicht nur als Individuum sondern auch im Team und als Entscheidungsträger*innen auf leichtem Wege umgesetzt werden können.

Zielgruppe: Mitarbeitende aller Organisationen und Fachbereiche im (sozial-)psychiatrischen Versorgungssystem

M3: Strukturelle Verankerung und Umsetzung

Das Modul erarbeitet auf der Organisationsebene die konkrete Umsetzung von nachhaltigen Strukturen zum Abbau der in M2 identifizierten Barrieren. Gemeinsam werden Ziel- und Handlungspläne zur Versorgung von trans* und inter* Menschen für die jeweiligen Fachbereiche entwickelt.

Zielgruppe: Leitungskräfte aller Organisationen und Fachbereiche im (sozial-) psychiatrischen Versorgungssystem

Auswahltermine

Modulblock A

M1:	23.06.2021	09:30–13:30 Uhr
M2:	28.06.2021	14:30–18:00 Uhr

Referent*innen: Freyja Pe* von Rüden (M1), Doro* Giesche-von Rüden (M1), Annette Güldenring (M2), Luan Pertl (M2)

Modulblock B

M1:	21.09.2021	13:00–17:00 Uhr
M2:	27.09.2021	14:30–18:00 Uhr

Referent*innen: Freyja Pe* von Rüden (M1), Doro* Giesche-von Rüden (M1), Annette Güldenring (M2), Luan Pertl (M2)

Modulblock C

M1:	02.11.2021	09:30–13:30 Uhr
M2:	11.11.2021	09:30–13:00 Uhr

Referent*innen: Freyja Pe* von Rüden (M1), Doro* Giesche-von Rüden (M1), Luan Pertl (M2), Caan Hollenbach (M2)

Modulblock D

M1:	15.11.2021	09:30–13:30 Uhr
M2:	23.11.2021	09:30–13:00 Uhr

Referent*innen: Freyja Pe* von Rüden (M1), Doro* Giesche-von Rüden (M1), Luan Pertl (M2), Caan Hollenbach (M2)

Termine für M3 finden 2022 statt.

Referent*innen

Freyja Pe* von Rüden arbeitet als Beraterin für die Trans*Beratung in Bremen und der niedersächsischen Weser-Ems-Region. Sie ist systemische Beraterin (DGSF) und hat eine eigene trans* Biographie.

Doro* Giesche-von Rüden ist als Berater*in in der Interberatung Bremen tätig. Doro* ist Mediator*in und Heilpraktiker*in für Psychotherapie. Doro* ist inter*.

Luan Pertl ist seit vielen Jahren Intersex Aktivist*in in Österreich und Deutschland mit den Schwerpunkten Peerberatung und Bildungsarbeit und arbeitet ebenso für die Organisation Intersex International Europe (OII Europe).

Annette Güldenring ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychosomatik und leitet als Oberärztin am Westküstenklinikum Heide die Transgenderambulanz sowie die Psychiatrischen Institutsambulanz. Sie ist seit 1979 aktiv in der Transgenderbewegung in Deutschland und publiziert seitdem wissenschaftliche Beiträge zur Gesundheitsversorgung von trans* Menschen.

Caan Hollenbach (BSc Psychologie) co-leitet das Projekt Doing Gender, arbeitet im Lehrgebiet Community Psychology der Fernuniversität Hagen und ist genderqueer.

Wer organisiert das Fortbildungspaket?

Das Projekt Doing Gender der Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V. ist ein durch die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz gefördertes Modellprojekt. Das Projekt, so wie auch das Fortbildungspaket, entstand in der Zusammenarbeit mit der AG Gender. Die AG Gender ist ein Zusammenschluss von Akteur*innen des (sozial-) psychiatrischen Hilfesystems. Dort wurden 2011 die Gender Leitlinien für die psychiatrische Versorgung in Bremen entwickelt.

Anmeldung

Anmeldung und Rückfragen unter: doing.gender@izsr.de

Bitte nennen Sie bei Ihrer Anmeldung den gewünschten Modulblock, Ihre Organisation und Ihren Fachbereich (z. B. Empfang einer Klinik, ambulante Betreuung im Bereich Sucht)

Weitere Informationen unter: izsr.de/doing-gender